



Antrag

der Fraktion der FDP

Drohnenabwehr stärker vorantreiben – maritime und kritische Infrastruktur wirksam schützen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass die Bedrohung durch Drohnen und andere Formen hybrider Angriffe eine neue Qualität erreicht hat. Der Vorfall am Flughafen Leipzig/Halle im August 2026, bei dem eine mit Sprengstoff und Zünder ausgestattete Drohne im Umfeld ukrainischer Transportflugzeuge entdeckt wurde, verdeutlicht erneut, dass die kritische Infrastruktur in Deutschland nicht nur in abstrakter Weise gefährdet ist.

Der Landtag erkennt die Anstrengungen der Landesregierung, insbesondere den Personalaufbau bei der Landespolizei und im Verfassungsschutz, den Aufbau einer Drohnenabweereinheit und die Beschaffung technischer Ausstattung, an. Dennoch fordert die dynamische Gefahrenlage ein schnelleres Vorgehen und das Einleiten weiterer konkreter Maßnahmen.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. den Schutz der kritischen Infrastruktur zu verstärken und insbesondere für Flughäfen, Häfen, Unternehmen im Bereich der kritischen Infrastruktur sowie Anlagen der Energie- und Wasserversorgung ein Schutzkonzept zu schaffen, das auch die besonderen Gefahrenlagen im maritimen Raum berücksichtigt;

2. zügig die volle Einsatzbereitschaft der Drohnenabwehreinheit beim Landeskriminalamt herzustellen und diese technisch so auszustatten, dass sie mit der sich ständig weiterentwickelnden Bedrohung Schritt halten kann;
3. bis zum 1. Quartal 2027 ein gemeinsames Konzept unter Beteiligung der Landespolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr zu erstellen, um ungeklärte Zuständigkeitsfragen eindeutig zu regeln und die Zusammenarbeit zwischen den Behörden zu stärken sowie
4. sich auf Bundesebene mit Nachdruck für die Schaffung eines Seesicherheitsgesetzes einzusetzen.

Christopher Vogt
und Fraktion